



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistlicher Layenspiegel/ darinn man on grosz vnd  
weitschwaiffigs nachlesen sehen vn[d] erken[n]en kan/  
ob die jetztgeführten Lehren auß dem Geist Gottes seyen/  
oder nit/ Zu verhütung geferlicher ...**

**Seidel, Wolfgang**

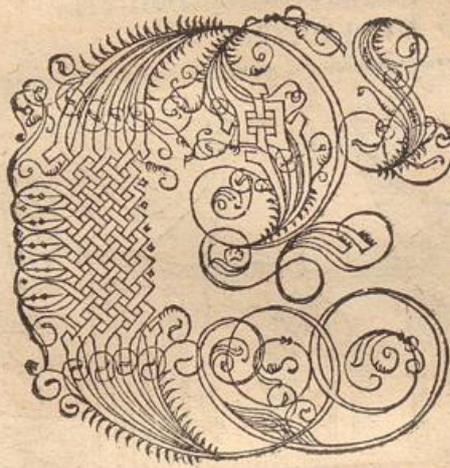
**Getruckt zů Dilingen**

**VD16 ZV 14317**

Das erst Capitel/ das die blindthait die höchst plag sey.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36487**

Der erst Thail  
Das erst Capitel/das die blind-  
hait die höchste plag sey.



S ist alle ver-  
stendigen vns-  
fers aller heil-  
ligisten glau-  
bens bewist /  
das vnder al-  
len plagē got-  
tes keine her-  
ter / keine auch  
mer zu fliehen  
sey / als blinds-  
hait des ge-

müts vñ hertzens / Dann auß diser gewislich  
schwerer irthum / vnd herter erschrocklicher  
fal eruolet / welches in vilē d schrifftē sprüche /  
außerhalb des erbärmlichē fals viler mensche /  
zünemen ist. Dan erstlich ist in dem leztē büch  
Moysi außdrucklich vns andern maledeyun-  
gen / auch dise geschribē: Der Herz schlag dich  
mit vnsinnigkeit vnd blindheit / vñ wüten des  
gemüts / vñnd du greiffest zū mittentag vmb /  
wie vmbdaplet in der finstere ain blinder / vnd  
nit

Deuter. 28.

Des g. Layenspiegels. II

nit richteſt deine weg/ Nun hörſt du/ was diſe  
plag gegē andern ſey/ andere betraffen gemein-  
lich das leiblich vñ zeitlich vnglück vñ fluch/  
diſe aber das geiſtlich der Seelen/ das ſo mer  
ſchedlich / als mer die Seel leib vnd güt vber-  
triffet/ vnd vnſinnigkeit vnd blindtheit alle an-  
der leiblich krankheit/ Warum aber das: Da-  
rumb nemlich / das durch vnſinnigkeit/ der  
höchſt ſchatz die vernunfft/ dem menſchen ent-  
zogen wirdt / vnd volgend des freyen willens  
wal gefangen : durch die blindthait aber / der  
weg zū der ſeligkeit verborgē / das der menſch  
mit geſehenden augen nit ſicht / mit Ohren nit  
hört / ſonder wie ein blinder an offnem liecht  
dalpet/ wie dan in den Juden zūſehen/ die das  
hell liecht des Geſatz vnd der Propheten / vor  
jren augen hetten / vund dannoch die warheit  
von Chriſto Jeſu nit ſahen/ ſonder wie vnſin-  
nig vñ wütend menſchen / nach der Abgötter-  
ey/ vnd allen anderen laſtern tobten/ vñ gleich  
als weren ſie nimmer jhr ſelbs mechtig/ wider  
Gott ſich aufbeumpften/ ſolches aber allein auf  
jrer verſchuldung / wie geſchriben ſthet : Sie  
hat jhr boſheit erblindt. Wie aber : hör/ Also  
ſprach Gott zū Eſaia/ Gang hin vñ ſag diſem Cap. 6.  
volck/ hörend hört jr / vnd ſolts nit verſthen/  
vund ſehend ſecht jr / vnd verſtands nit/ Ver-  
blind

A ij blind

## Der erst Thail

blind das hertz dises volcks / vñnd beschwere  
seine ohren / vñ beschleuß seine augen / das vil-  
leicht nit sehe mit seinen augen / vñ höre mit sei-  
nen ohren / vñ verstehe mit seinem hertzen / das  
bekerdt werde / vñnd ich machs gesundt. Was  
eruoigt in aber darauf: Warlich wie hernach  
gelesen wirdt / vñnd im Hieremia dergleichen /  
Ir verwüstung / welche doch so wichtig noch  
nit war / als die / dan̄ Christus meldung thet /  
da er sprach / Darumb wirdt das reich Gottes  
von euch genommen / vñnd ainem volck geben /  
das desselbigen frucht bringt / Vñnd volgend  
Paulus / da er zu den Römern / vom abfal der  
Juden redet / vñnd an einem andern ort frey he-  
rauß dorfft sagen / vñnd sprechen / Wir solten  
wol euch zu erst das wort Gottes verkündigt  
habē / Tu aber so irs vō euch stoffet / vñ vñteilt  
euch selbs nit werth des ewigen lebens / secht  
so wenden wir vns zu den Heyden.

Das ander Capitel / das auch vil  
Christen diser zeit / mit grosser  
blindheit behafft seyen.



Arum̄ zeig ich aber dise ding  
also an: Warlich darumb /  
das der heilig Paulus sagt /  
was geschribē ist / ist geschribē  
ben zu vnser besserung / wie

Cap. 7.

Matth. 21.

Cap. 11.

Acto. 11.

1. Cor. 11.